

PRESSEMITTEILUNG

## **Europa – stark, verlässlich und zukunftsfähig**

*Berlin, 03. September 2020* – Für die Mehrheit der deutschen Bevölkerung (61 Prozent) ist die internationale wirtschaftliche Zusammenarbeit von hoher Bedeutung, vor allem innerhalb Europas. Zudem sind nahezu zwei Drittel der Befragten (62 Prozent) trotz Corona-Krise der Meinung, dass die weltweite Vernetzung von Unternehmen in Zukunft voranschreiten wird. Das ergab eine repräsentative Meinungsumfrage, die im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) durchgeführt wurde. Anlass der Umfrage ist die Europäische Arbeitsforschungstagung beyondwork2020, die vom 21. bis 22. Oktober virtuell und im World Conference Center in Bonn stattfinden und vom BMBF im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft ausgerichtet wird.

Besonders das Vertrauen in Europas Wirtschaftskraft ist groß: 38 Prozent sind der Meinung, dass die wirtschaftliche Zusammenarbeit auf europäischer Ebene in Zukunft am wichtigsten sein wird. Die internationale und globale Ebene halten 29 Prozent der Befragten für die bedeutendste, gefolgt von der lokalen und regionalen Ebene (19 Prozent). Dabei stimmten vor allem die Befragten aus der Altersgruppe der 18- bis 29-Jährigen für die Bedeutung der europäischen Vernetzung. Dies sei ein positives Zeichen für Europa, erläutert Irene Mandl von Eurofound, der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen: „Diese Generation ist unsere Zukunft und wird die Arbeitswelten maßgeblich mitgestalten. Die Ergebnisse zeigen, dass ihr Vertrauen in die länderübergreifende Kooperation nicht verloren gegangen ist – trotz Brexit und Corona-Krise.“ Irene Mandl leitet bei der Europäischen Arbeitsforschungstagung beyondwork2020 eine Session zum Themenbereich Vernetztes Arbeiten und widmet sich dort insbesondere der Plattform-Arbeit als neue Beschäftigungsform.

Der Austausch zwischen Wirtschaft, Forschung, Politik und Gesellschaft ist Ziel der Tagung. „Die Frage nach der Zukunft der Arbeit ist das Thema von beyondwork2020 und sie steht im Zentrum der deutschen Ratspräsidentschaft. Sie zu beantworten, setzt voraus, dass wir voneinander lernen, unser Wissen teilen, aus den Diskussionen über unterschiedliche Konzepte zur Arbeitsgestaltung einen europäischen Weg ableiten, wie wir die Arbeit der Zukunft gestalten wollen. Das gilt natürlich für die aktuellen Krisenzeiten, aber ohne Abstriche auch für die Zeit danach, wenn wir dazu neigen, zu vergessen, dass die Arbeitswelten der Zukunft nicht über uns hereinbrechen, sondern von uns gemacht werden“, so Dr. Otto Fritz Bode, Leiter des Referats Zukunft von Arbeit und Wertschöpfung; Industrie 4.0 im BMBF.

**Weitere Informationen: [beyondwork2020.com](https://beyondwork2020.com) | [eurofound.europa.eu](https://eurofound.europa.eu)**



*Das Meinungsforschungsinstitut Civey befragte im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung 2.500 Personen. Die Ergebnisse sind repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren. Grafiken mit Ergebnissen der vorliegenden Meinungsumfrage sowie zu weiteren Themen der Arbeitsforschungstagung stehen im Pressebereich auf [beyondwork2020.com](http://beyondwork2020.com) zum Download zur Verfügung.*

*Interviews mit Irene Mandl und/oder anderen Expert\*innen aus diesem Forschungsbereich können auf Anfrage vermittelt werden.*

#### **Pressekontakt**

Kontaktbüro beyondwork2020 | Medien  
Anastasia Schmaljuk | Luise Wunderlich | Charlotte Biermann  
Telefon: +49 30 818777-124  
[medien@beyondwork2020.com](mailto:medien@beyondwork2020.com)

#### **beyondwork2020 – Die Europäische Arbeitsforschungstagung**

Wie können Unternehmen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich auf den Wandel der Arbeit vorbereiten? Und wie reagieren einzelne europäische Länder auf den Veränderungsprozess? Fragen wie diese diskutieren Vertreterinnen und Vertreter aus der europäischen Politik, Forschung und Wirtschaft sowie der Sozialpartner bei der Europäischen Arbeitsforschungstagung beyondwork2020. Im Mittelpunkt stehen unterschiedliche Themenbereiche, die in interaktiven Formaten beleuchtet werden und einen Einblick in die Arbeitswelt von morgen bieten: von Gesundheit und Prävention über Vernetztes Arbeiten bis hin zur Partizipation und Führung.

Die Tagung wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung ausgerichtet und findet am 21. und 22. Oktober im World Conference Center in Bonn sowie virtuell statt.

